1.55

47180

Prof. A. Müller
Königsberg i. Pr.
Steindamm. Lavendelgasse 4, 1/3 98.

Verehrter Freund,

Nachdem das Waisenhaus meinen vorschlag abgelehnt, Hellhaus von seiten seines verlegers etwas oder gar kein honorar in aussicht gestellt hat, ist nun M. Niemeyer in Halle so freundlich auf die sache einzugehen. Er stellt folgende bedingungen: Bd. I nicht über 30 bogen, bezw. zahlt er für alles was über 30 ist, kein honorar. Darstellt beträgt ein jüdisches für den bogen 30 M., die Auflage 750 exc., zahl der freiexemplare 10. Wollen Sie darauf eingehen, so sind die regelung der weiteren einzelheiten keine schwierigkeiten haben. N. ist ein ehrlicher und anständiger mann, dem ich vertrauensvoll entgegenkommen könnte; ich kenne ihn seit bald 20 jahren. Über Bd. II und ev. III schreibt er nichts, die werden ja erfahren, ob er sich drüber, wie und wann diese zu drucken, wenn jetzt schlüssig machen will oder ob das für später zurückgestellt wird. Jedenfalls stelle ich anheim, sich möglichst

vorgehend unter Bezugnahme auf meine Mitteilung mit ihnen in Verbindung zu setzen, w. gleich unter einsendung Ihres Msc.

Sollte es noch weiterer Vermittlung bedürfen, so bin ich gern bereit dazu; andernfalls wünsche ich für alles weitere gutes gedeihen.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr ergebener

Althaus.